

Starker Rationalisierungsmittelbau

Wie die 11. Tagung des ZK der SED unterstrich, erweist sich der Rationalisierungsmittelbau immer mehr als Tempobeschleuniger für die umfassende Intensivierung.¹ Unter Führung der Parteiorganisationen gelingt es den Kombinat, ihn *um Zentrum moderner Technik und Technologie und damit auch zum Hauptträger geplanter Ausrüstungsinvestitionen zu entwickeln.

Das entspricht grundlegenden Aufgaben der neuen Etappe der ökonomischen Strategie unserer Partei, die objektiv ein neues inhaltliches Niveau des Rationalisierungsmittelbaus erfordern. Es ist dadurch gekennzeichnet, daß vom Rationalisierungsmittelbau nicht nur Einzelausrüstungen, sondern komplette Automatisierungslösungen für ganze Abschnitte der Produktion zu entwickeln und zu fertigen sind. Wie die Erfahrungen von Parteiorganisationen in fortgeschrittenen Kombinat besagen, erfordert das vor allem

- den Aufbau von Kapazitäten zur technologischen Projektierung, zur Bauprojektierung sowie zur Entwicklung und Produktion industriezweigspezifischer technologischer Ausrüstungen;
- die Bildung von Arbeitsgruppen für die Anwendung der Mikroelektronik sowie von Gruppen zur Ausarbeitung der Software, das heißt von Programmen und Dokumentationen zur Nutzung der Informationstechnik;
- die ständige Rationalisierung der Fertigungsprozesse im Rationalisierungsmittelbau selbst und mit ihr die Einführung von Schlüsseltechnologien in diesem Bereich;
- die Gewinnung der fähigsten Kader für ihn und ihre gezielte Qualifizierung.

• eine klare Bestimmung der Verantwortlichkeit und straffe Leitung des Rationalisierungsmittelbaus durch den Generaldirektor des Kombinats.

Auf diesen Wegen wächst - erstens - schneller die Fähigkeit der Kombinate und Betriebe, flexibel auf neue konstruktive und technologische Anforderungen zu reagieren und eine Erzeugniserneuerung zu sichern, die in diesem Jahr laut Volkswirtschaftsplan bei 28 Prozent und in bezug auf Konsumgüter noch darüber liegt. Die Aufgabe besteht darin,

Erfordernis umfasst 6 n d B r Intensivierung

neue Erzeugnisse, die technisch Spitzenleistungen darstellen, mit modernen technologischen Verfahren auch ökonomisch hocheffektiv, in kürzester Zeit sowie in bedarfsdeckenden Stückzahlen herzustellen. Zur technischen Realisierung dieser Verfahren ist ein starker Rationalisierungsmittelbau unerlässlich.

In ihrer Argumentation zu dieser Frage verweisen die Parteiorganisationen darauf, daß sich heute auch international wissenschaftlich-technischer Fortschritt immer mehr in der Einheit von Erzeugnis- und Verfahrensentwicklung vollzieht und die Eigenproduktion von Rationalisierungsmitteln überdurchschnittlich wächst. Die Beschlüsse des ZK stellen deshalb ausnahmslos jedem Kombinat und jedem Betrieb die Aufgabe, mit der Konstruktion eines neuen Erzeugnisses zugleich die erforderlichen hochproduktiven technologischen Verfahren zu seiner Herstellung zu entwick-

keln und die zu ihrer Realisierung erforderlichen technischen Ausrüstungen in steigendem Maße mit eigenen Kräften herzustellen. Nur so lassen sich die Erfordernisse umfassender Intensivierung in ihrer ganzen Komplexität erfüllen; nur so ist es möglich, Arbeitsproduktivität und Nettoproduktion dynamisch zu steigern - die Arbeitsproduktivität dabei schneller als die Produktion —, bei wachsendem Produktionsvolumen und ständig steigender Qualität der Erzeugnisse den Produktionsverbrauch zu senken und nicht zuletzt die Arbeits- und Lebensbedingungen zu verbessern.

Qualitative Entwicklung des Rationalisierungsmittelbaus versetzt - zweitens - die Kombinate in die Lage, kurzfristig neue technologische Lösungen verbunden mit der Modernisierung der Grundfonds zu verwirklichen. Diese Modernisierung ist keine Erfindung unserer Tage. Schon Marx wies hin auf jene „Ökonomie, die hervorgeht aus der fortwährenden Verbesserung der Maschinerie“, machte aufmerksam darauf, daß es diese Verbesserungen „der schon vorhandenen Maschinerie erlauben, wohlfeiler und wirksamer zu arbeiten“.²

Aber auch hier fordert die umfassende Intensivierung der Produktion eine neue Qualität mit entsprechenden Anforderungen an den Rationalisierungsmittelbau: Heute hängen Tempo und Niveau des Leistungszuwachses entscheidend davon ab, wie es gelingt, den wissenschaftlich-technischen Fortschritt in Gestalt der Schlüsseltechnologien, der Mikroelektronik, der Rechen- und der Robotertechnik, der Lasertechnik und der Biotechnologie.